

**FOTOKOPIE**

RAa Nr. & C

Landgericht  
Hamburg  
Sievekingplatz 1  
  
20355 Hamburg

**EINGEGANGEN**  
**25. Sep. 2014**  
**Rechtsanwalt**

22.09.14 8-9 Uhr  
BEI DEM AMTSGERICHT HAMBURG

Unsere Aktenbezeichnung (bitte stets  
vollständig angeben)

13/0152/30/1

J. u. Stahl

K.  
Fa  
Fa  
u.  
JE  
Fa

Ne  
21  
Te  
Fa  
in

G  
Re

St  
St  
DL

Datum: 18.09.2014

**In Sachen**

XY J. Stahl, T.

**wg. Unterlassung**

**Geschäftsnummer 3: 6/13**

wird der bisherige Sachvortrag unter Bezugnahme auf den Hinweis vom 10.09.14 wie folgt ergänzt:

1. Die als Zeugin benannte Frau Schmidt-Tanger ist im Bereich des NLP-Coachings tätig und Mitglied des DVNLP. Die Zeugin hat diverse Seminare und Kurse zusammen mit dem Beklagten angeboten und durchgeführt. Zuletzt wurden vom Beklagten auch gegenüber der Zeugin schwere Vorwürfe erhoben, deren Inhalt dem Kläger nicht genau bekannt ist.

Mit e-mail vom 12.07.2014 hat Frau Schmidt-Tanger gegenüber dem DVNLP-

Mitglied und Sprecherin der DVNLP Regionalgruppe HH/SH, Frau Petra P. , ausgeführt, sie werde nach e-mails schauen, die dem Kläger helfen könnten, müsse dies jedoch noch mit ihrem Anwalt besprechen. Überdies hat sie in dieser mail angegeben, sie wisse die Details der Geschichte von Beginn an und dies könne eventuell vor Gericht noch wichtig werden.

**Beweis: Zeugnis der benannten Zeuginnen Petra P. und Frau Schmidt-Tanger**

Der Kläger wurde von Frau P. über diese e-mail informiert.

Wie im Schriftsatz vom 09.09.2014 ausgeführt, hat der Rechtsbeistand der benannten Zeugin, Rechtsanwalt W. <sup>aus der Kanzlei von Dr. G.</sup>, gegenüber dem Unterzeichner sodann nach Erörterung der streitgegenständlichen Anträge deutlich gemacht, dass ihm e-mails vom Beklagten an die Zeugin vorliegen, die einen antragsgemäßen Unterlassungsanspruch begründen könnten.

Die e-mails vom 13.06.2013, 20.06.2013, 24.08.2013, 24.10.2013 und 10.01.2014 wurden dem Unterzeichner sodann am 17.09.2014 weiter geleitet. Sie belegen, dass der Beklagte gegenüber der benannten Zeugin, Frau Schmidt-Tanger, Herrn Jens Tomas, Holger Dieckmann und Herrn Hendriks behauptet hat

- De
- De  
ge
- De  
Se

oder sich diese Vorwürfe zumindest vorbehaltlos Zu Eigen Gemacht und verbreitet hat.

In der an Herrn Jens Tomas und Frau Martina Schmidt-Tanger gerichteten mail vom 13.06.2013 trägt der Beklagte vor

„Au:  
verk  
geg  
der

**Beweis: e-mail vom 13.06.2013 -ANLAGE-**

E  
G  
G  
A  
G

In der mail vom 20.06.2013 führt der Beklagte gegenüber Frau Martina Schmidt-Tanger aus

...  
Di  
he  
Be  
Ke  
Pi  
Ih  
Ci  
nc  
Ja

**Beweis: e-mail vom 20.06.2013 -ANLAGE-**

Die Vorwürfe über delikte werden vom Beklagten  
vorbehaltlos als Tatsachen dargestellt.

**2013**

In der mail vom 24.08.2014 führt der Beklagte gegenüber Frau Schmidt-Tanger  
und Herrn Jens Tomas aus

„*Ich*

*hat.*“

„*Eine*

„*Nicht*

**2013**

**Beweis: e-mail vom 24.08.2014 -ANLAGE-**

In der mail vom 24.10.2013 erklärt der Beklagte gegenüber Herrn Jens Tomas  
und Frau Martina Schmidt-Tanger

„*Ich*

*Aus*

*mis*

*ir c*

*ert*

„*Wi*

*Ver*

*Tei*

*wes*

*Abi*

*Me*

*en*

*ig,*

*gsj*

*Mii*

*?*

„...*in*

**Beweis: e-mail vom 24.10.2013 -Anlage-**

In der e-mail vom 10.01.2014 schließlich führt der Beklagte gegenüber Herrn Jens Tomas, Frau Schmidt-Tanger, Herrn Holger Dieckmann und Herrn Hendriks aus

„Mi  
imp  
unc

“  
voi  
au.  
Ge

**Beweis: e-mail vom 10.01.2014 -ANLAGE-**

Jedenfalls durch die neu gewonnenen Erkenntnisse und Beweismittel ist die Sache entscheidungsreif. Es wird angeregt, den anberaumten Beweistermin aufzuheben. Sollte das Gericht trotz allem den Unterlassungsanspruch noch nicht für hinreichend bewiesen halten, ist in der Beweisaufnahme auch eine Zeugenvernehmung von Frau Schmidt-Tanger notwendig.

2. De  
Be  
ar  
  
Ni  
le  
Be  
ve

D  
de  
er  
si  
ve  
ih

3. Für das Bestehen des geltend gemachten Unterlassungsanspruchs ist vollkommen irrelevant, auf welchem Weg der Kläger von den Behauptungen gegenüber den Zeugen Kenntnis erlangt hat – entscheidend ist, dass der Beklagte entsprechende Behauptungen gegenüber Dritten aufgestellt hat.

Diesbezügliche Beweisangebote sind insofern auszuschöpfen. Insofern sind die Zeugen Frau Schmidt-Tanger und Herr GA zu laden und das Beweisthema für alle Zeugen auf die Behauptungen des Beklagten über den Kläger auszudehnen.

In

En  
Na  
ver  
eir  
Dis  
rid

Fe  
Un  
Äu  
Dir  
vo  
Vc

UI

w

gez.

Rechtsanwalt